



FAAC para la naturaleza
100% papel reciclado



FAAC ist umweltfreundlich
100% Altpapier



FAAC pour la nature
papier recyclé 100%



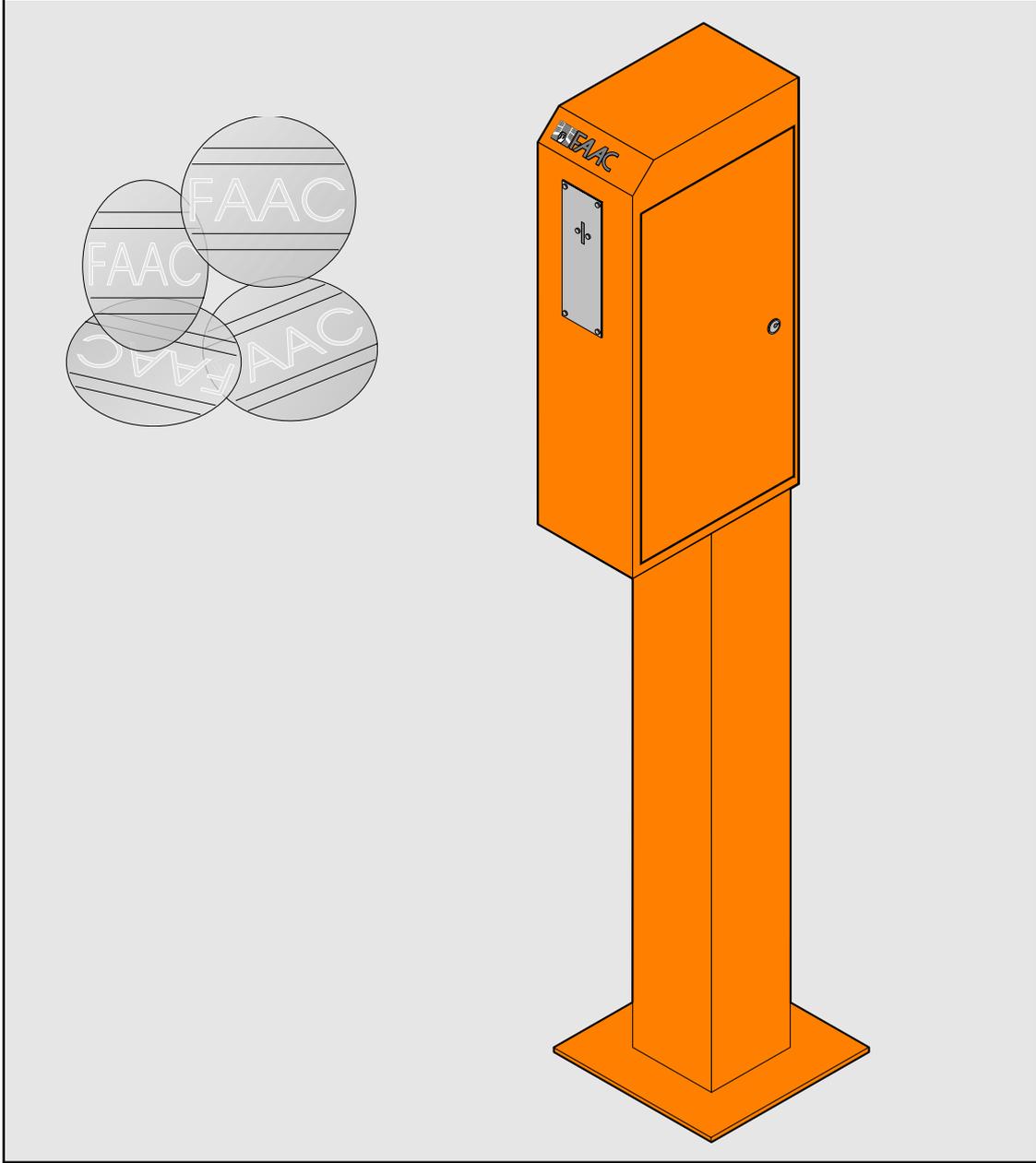
FAAC for nature
recycled paper 100%



FAAC per la natura
carta riciclata 100%



GRS-01



FAAC



KONFORMITÄTSERKLÄRUNG CE

Der Hersteller: FAAC S.p.A.

Anschrift: Via Benini, 1
40069 - Zola Predosa
BOLOGNA - ITALIEN

Erklärt, daß: der Münzspeicher GRS-01

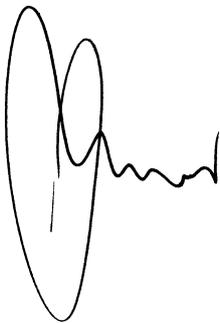
- den wesentlichen Sicherheitsanforderungen der folgenden EWG-Richtlinie entspricht:

89/336 EWG und nachfolgende Änderung 92/31 EWG und 93/68/EWG

Bologna, 01. Januar 2000

Der Geschäftsführer

A. Bassi

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized initial 'A' followed by a series of connected loops and a final vertical stroke.

ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

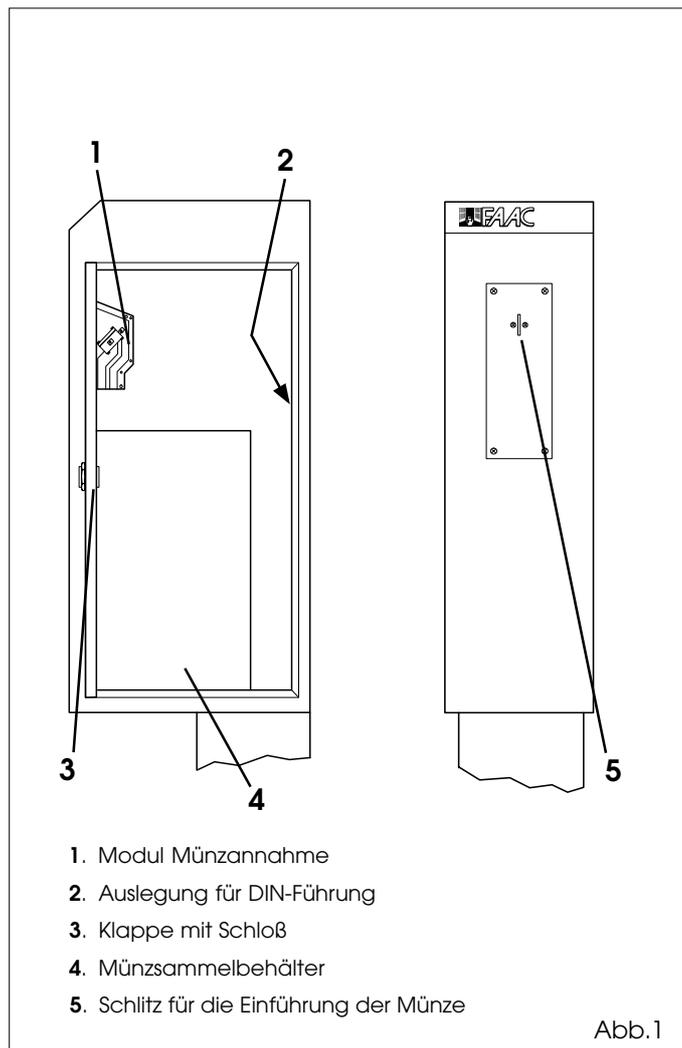
- 1) **ACHTUNG ! Die aufmerksame Beachtung der gesamten Anleitung erhöht die Sicherheit. Eine nicht fachgerechte Installation sowie ein nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch des Produkts können schwerwiegende Personenschäden verursachen.**
- 2) Vor Beginn der Installation des Produkts sollten die Anweisungen aufmerksam gelesen werden.
- 3) Die Verpackungsmaterialien (Plastikfolien, Styropor, usw.) sollten Kindern unzugänglich aufbewahrt werden, da sie eine potentielle Gefahrenquelle darstellen.
- 4) Diese Anleitung sollte aufbewahrt werden, um auch in Zukunft auf sie Bezug nehmen zu können.
- 5) Dieses Produkt wurde ausschließlich für den in diesen Unterlagen beschriebenen Gebrauch entwickelt und hergestellt. Jeder andere Gebrauch, der nicht ausdrücklich angegeben wird, könnte die Unversehrtheit des Produkts beeinträchtigen und/oder eine Gefahrenquelle darstellen.
- 6) Die Firma FAAC lehnt jede Haftung für Schäden ab, die durch unsachgemäßen oder nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch des Produkts verursacht werden.
- 7) Das Gerät darf nicht in explosionsgefährdeten Umgebungen installiert werden: das Vorhandensein von entflammenden Gasen und Rauch stellt ein beträchtliches Sicherheitsrisiko dar.
- 8) Die Firma FAAC ist nicht haftbar zu machen, wenn die Installation des Produkts nicht fachgerecht ausgeführt wurde.
- 9) Vor der Ausführung jeglicher Arbeitsvorgänge auf der Anlage ist die Stromzufuhr abzunehmen.
- 10) Auf dem Versorgungsnetz der Anlage, an die der Münzspeicher GRS-01 angeschlossen werden soll, ist eine Sicherung zwischenschalten. Darüber hinaus wird der Einbau eines 6A-Wärmeschutzschalters mit allpoliger Abschaltung empfohlen.
- 11) Es sollte überprüft werden, ob vor der Anlage ein Differentialschalter mit einer Auslöseschwelle von 0,03 A eingebaut wurde.
- 12) Überprüfen, ob die Erdungsanlage fachgerecht ausgeführt wurde und die gelb/grüne Erdungsklemme des Münzspeichers anschließen.
- 13) Sollten Bestandteile verwendet werden, die nicht durch die Firma FAAC hergestellt wurden, so lehnt diese im Hinblick auf die Sicherheit und den störungsfreien Betrieb des Münzspeichers jegliche Haftung ab.
- 14) Für die Instandhaltung sollten stets ausschließlich Originalersatzteile der Firma FAAC verwendet werden.
- 15) Auf den Bestandteilen des Münzspeichers dürfen keinesfalls Veränderungen vorgenommen werden.
- 16) Der Installateur sollte alle Informationen bezüglich des Betriebs des Systems liefern und dem Betreiber der Anlage den "Führer für den Betreiber", der dem Produkt beiliegt, aushändigen.
- 17) Der Betreiber sollte keinerlei Reparaturarbeiten oder sonstige direkte Eingriffe selbst vornehmen. Diesbezüglich sollte er sich ausschließlich an qualifiziertes Fachpersonal wenden.
- 18) **Alle Eingriffe und Arbeitsvorgänge, die in dieser Anleitung nicht ausdrücklich beschrieben werden, sind untersagt.**

MÜNZSPEICHER GRS-01

Der Münzspeicher GRS-01 besteht aus einem Gehäuse aus Stahl mit einer Kataphorese-Behandlung und einer Polyesterbeschichtung. Im Gehäuse befindet sich ein Modul für die Annahme der Münzen FAAC und der Sammelbehälter. Der Münzspeicher ist für die Anwendung auf einer DIN-Führung geeignet, auf der auch ein Detektor für die Steuerung von Induktionsschleifen installiert werden kann. Darüber hinaus kann das Zubehörgerät Shutter eingesetzt werden, das bei Koppelung mit einer Induktionsschleife die Einführung der Münze lediglich dann freigibt, wenn die Anwesenheit eines Fahrzeuges erfaßt wird.

Der Münzspeicher GRS-01 wurde für die Steuerung und Kontrolle des Zugangs von Fußgängern und Fahrzeugen entwickelt und hergestellt.

Jeder hiervon abweichende Einsatz ist zu vermeiden.



1. BESCHREIBUNG UND TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Der Münzspeicher GRS-01 ist ein Impulsgeber, der über die Einführung einer entsprechenden Münze die Öffnung der Zugänge für Fußgänger oder Fahrzeuge steuert. Darüber hinaus ist er in der Lage, mit dem Einsatz von einigen Zubehörgeräten, die Ausfahrt eines Parkplatzes für Gelegenheitsparker zu steuern (nur mit Schranken vom Typ 620-640).

In der Basiskonfiguration ist der Einführungsschlitz für die Münze stets geöffnet und ermöglicht den Einsatz auch für Fußgänger. Es liegen zwei spannungsfreie Kontakte, ein Arbeits- oder ein Ruhestromkontakt vor. Werden das Zubehörgerät Shutter und ein Einkanal-detektor (gekoppelt an eine unterirdisch verlegte Induktions-

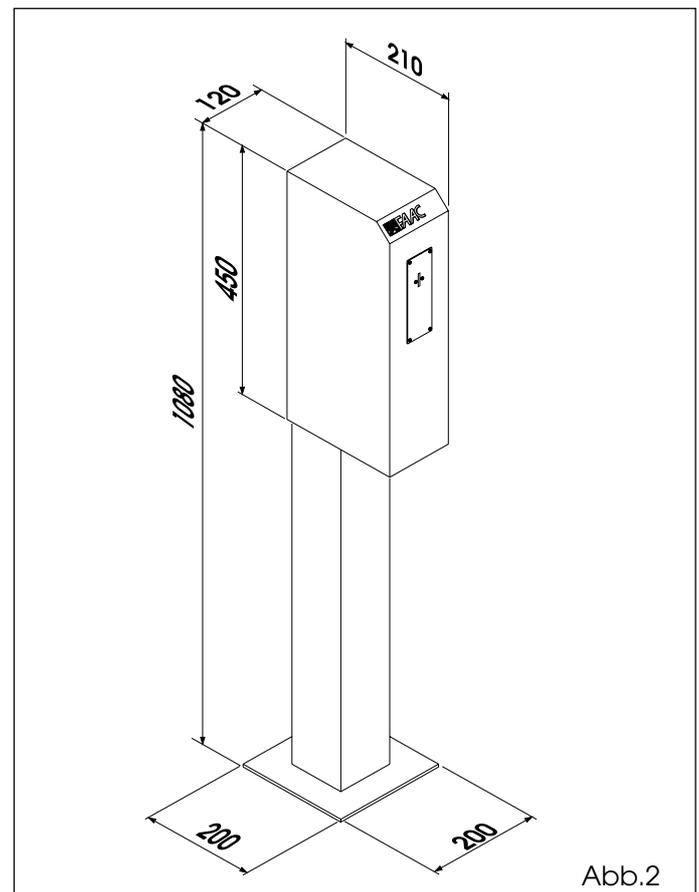
schleife) angeschlossen, so ist es möglich, die Einführung der Münze nur in Anwesenheit eines Fahrzeuges freizugeben.

Tab.1 Technische Eigenschaften Münzspeicher GRS-01

VERSORGUNG	24VDC (nur für das Zubehör)
MAX. VERBRAUCH	siehe einzelne Zubehörgeräte
BETRIEBSTEMPERATUR	-20°C / +50°C
GEWICHT	14 Kg.
SCHUTZBEHANDLUNG GEHÄUSE	KATAPHORESE
BESCHICHTUNG GEHÄUSE	POLYESTER RAL 2004
ANZAHL KONTAKTE	2 (Arbeitskontakt oder Ruhestromkontakt)
FASSUNGSVERMÖGEN MÜNZBEHÄLTER	ca. 2000 Stück
ABMESSUNGEN	Siehe Abb. 2

Der Münzspeicher GRS-01 kann bei Anschluß der Zubehörgeräte Shutter und Zweikanal-detektor (gekoppelt an zwei unterirdisch verlegte Induktionsschleifen) auch die Ausfahrt eines Parkplatzsystems 620 STANDARD oder PLUS (nur mit Schranken vom Typ 620-640) steuern. In dieser Konfiguration wird durch die Anwesenheit eines Fahrzeuges die Einführung der Münze freigegeben, die ihrerseits zwei Mikroschalter aktiviert, die ein Öffnungssignal an die Schranke sowie ein Signal "Fahrzeug ausgefahren" an den Ticketgeber übertragen. Die Schranke schließt nach der Durchfahrt des Fahrzeuges auf der zweiten Schleife.

2. ABMESSUNGEN



3. ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE

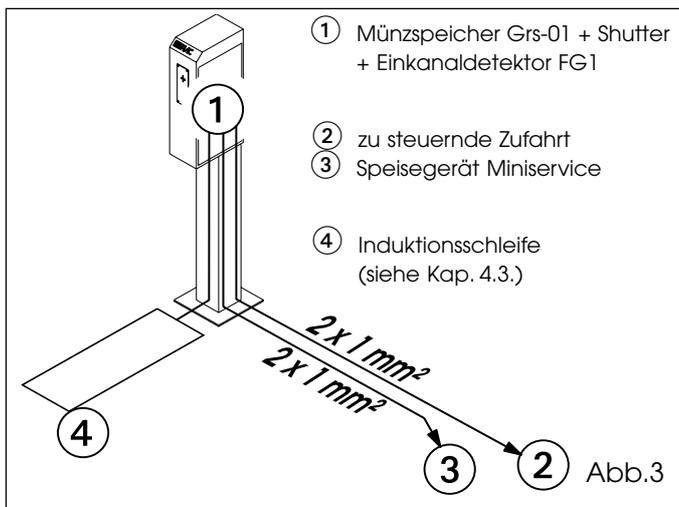
3.1. ZUGANG FÜR FUSSGÄNGER

Wird der Münzspeicher für die Steuerung der Öffnung eines Zuganges für Fußgänger eingesetzt, so muß lediglich ein Kabel $2 \times 1 \text{ mm}^2$ zwischen dem Münzspeicher und der Steuervorrichtung des Tors oder der Schranke verlegt werden.

3.2. ZUFAHRT FÜR FAHRZEUGE

Für die Steuerung der Öffnung einer Zufahrt, die ausschließlich Fahrzeugen vorbehalten ist, sind folgende Arbeitsvorgänge vorzunehmen:

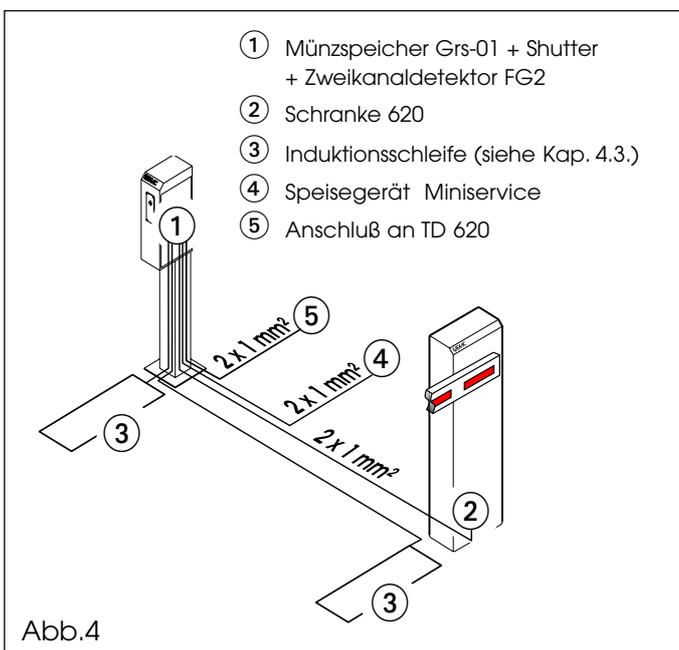
- Einsatz der Zubehörgeräte Shutter und Einkanal-detektor FG1 (für die Beschränkung des Einsatzes des Münzspeichers bei Anwesenheit eines Fahrzeuges)
- Verlegung einer Induktionsschleife
- Bereitstellung einer Versorgung von 24 V DC - 500 mA
- Ausführung der elektrischen Anschlüsse gemäß Abb.3



3.3. AUSFAHRT PARKING SYSTEM 620

Wird der Münzspeicher GRS-01 für die Steuerung einer Ausfahrt in einem Parking System 620 eingesetzt (lediglich bei gleichzeitiger Verwendung einer Schranke vom Typ 620 oder 640), so sind folgende Arbeitsvorgänge auszuführen:

- Einsatz der Zubehörgeräte Shutter und Zweikanal-detektor FG2 (für die Beschränkung des Einsatzes des Münzspeichers bei Anwesenheit eines Fahrzeuges sowie die Steuerung der erneuten Schließung des Schrankenbalkens)
- Verlegung von zwei Induktionsschleifen



- Bereitstellung einer Versorgung von 24 V DC - 500 mA
- Ausführung der elektrischen Anschlüsse gemäß Abb.4

4. INSTALLATION

4.1. ÜBERPRÜFUNGEN VOR ARBEITSBEGINN

Um die Beachtung der Sicherheitsanforderungen sowie einen störungsfreien Betrieb des Münzspeichers zu gewährleisten, ist das Vorhandensein folgender Aspekte zu überprüfen:

- Die Eigenschaften des Untergrundes müssen einen ausreichenden Halt der Fundamentplatte ermöglichen.
- Im Bereich der Erdarbeiten für die Fundamentplatte und die Schleifen sollten keine Rohrleitungen oder Stromkabel vorhanden sein.
- Sollte der Münzspeicher an einer Durchfahrt von Fahrzeugen liegen, so sollte er nach Möglichkeit mit den entsprechenden Schutzvorrichtungen gegen versehentliche Stöße ausgerüstet werden.
- Das Vorhandensein eines entsprechend ausgelegten Erdungsanschlusses für das Gehäuse des Münzspeichers überprüfen.

4.2. ANORDNUNG DER BESTANDTEILE

4.2.1. ZUGANG FÜR FUSSGÄNGER

Vor der Verlegung der Fundamentplatte des Münzspeichers GRS-01 sollte die Erfüllung folgender Anforderungen überprüft werden:

- Der Münzspeicher muß so aufgestellt werden, daß der Benutzer durch die Bewegung des Tors oder der Schranke nicht der Gefahr von Stößen, Quetschungen oder eines Mitschleifens, usw. ausgesetzt wird.

4.2.2. ZUFAHRT FÜR FAHRZEUGE

Vor der Verlegung der Fundamentplatte des Münzspeichers GRS-01 sollte die Erfüllung folgender Anforderungen überprüft werden:

- Der Münzspeicher muß so aufgestellt werden, daß die Fahrzeuge durch die Bewegung des Tors oder der Schranke nicht der Gefahr von Stößen, Quetschungen oder eines Mitschleifens, usw. ausgesetzt werden.
- Den Münzspeicher so aufstellen, daß die aus verschiedenen Fahrtrichtungen kommenden Fahrzeuge so an die Vorrichtung heranfahren können, daß der Fahrer ohne Schwierigkeiten die Münze einführen kann.
- Die Induktionsschleife entsprechend des Münzspeichers verlegen (diese sollte das Fahrzeug erfassen können, wenn das Fenster des Fahrzeugs sich vor dem Einführungsschlitz der Münze befindet). Die Abmessungen der Schleife sollten dem zu erfassenden Fahrzeugtyp entsprechen: die in Abb. 5 für Fahrzeuge und Lieferwagen oder die in Abb. 7 für die Erfassung schwererer Fahrzeuge angegebenen Abmessungen sind einzuhalten. Bei der Verlegung der Schleife sind die Angaben in Kap.4.3. und 4.4.1. zu beachten.

4.2.3. AUSFAHRT FÜR PARKING SYSTEM 620

- Beim Bau einer Ausfahrt ist zu berücksichtigen, daß die aus verschiedenen Fahrtrichtungen kommenden Fahrzeuge so an den Münzspeicher heranfahren können, daß der Fahrer ohne Schwierigkeiten die Münze einführen kann.
- Der Parkbereich sollte über einen eigenen Durchgang für Fußgänger verfügen. Sollte dies nicht möglich sein, so ist die Installation eines mit dem Balken geschalteten Photozellenpaares, wie in Abb. 13 gezeigt, empfehlenswert. Für diese Anwendung ist die Verwendung der Karte FSW (nur auf den Schranken vom Typ 620-640) erforderlich, die den Schrankenbalken bei Aktivierung der Photozellen blockiert und bei Deaktivierung schließt. So kann die vollständige Öffnung des Balkens, der die Ausfahrt von Benutzern auch ohne Münze ermöglichen würde, verhindert werden.

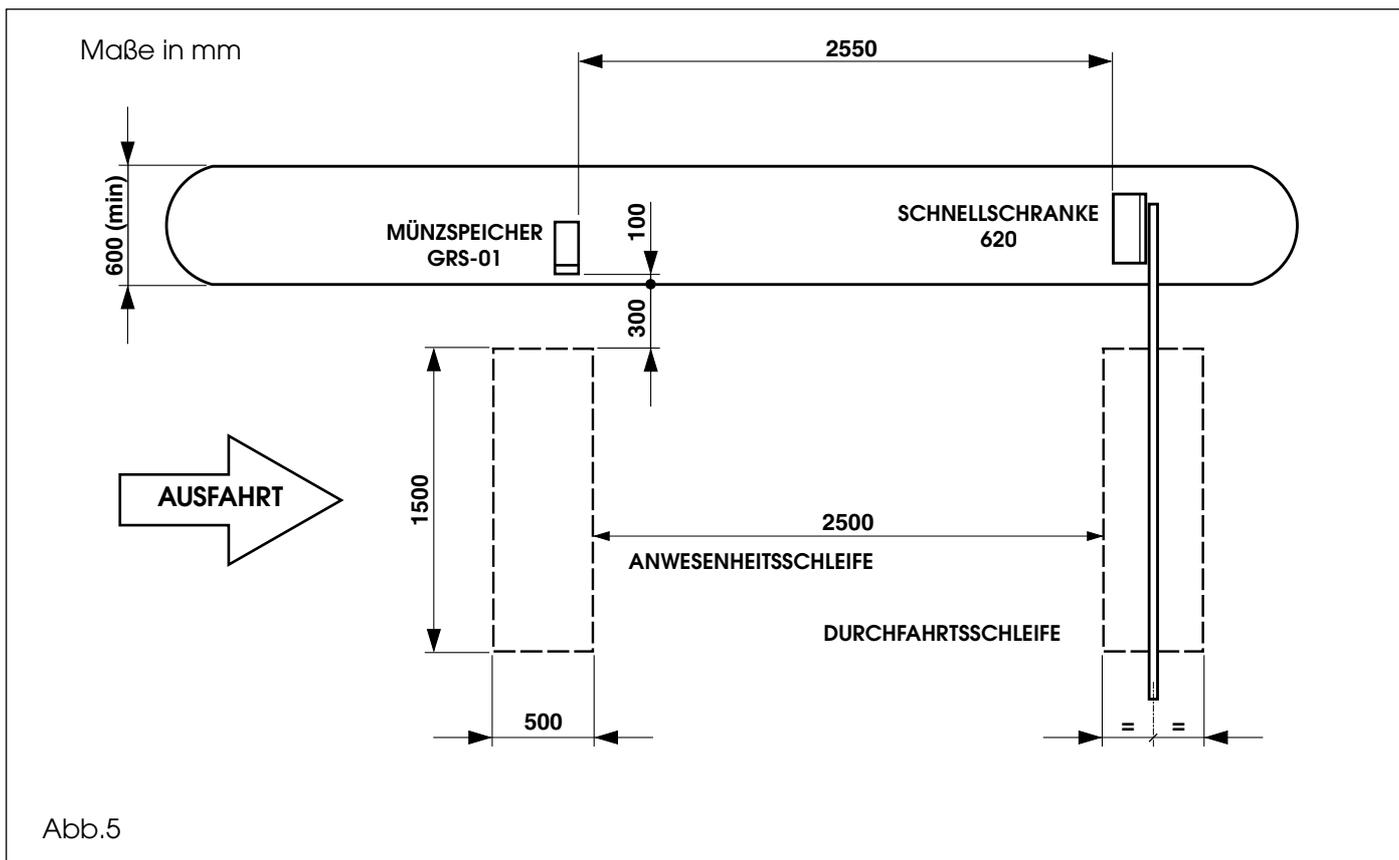


Abb.5

- Die Induktionsschleifen müssen wie in Abbildung 5 gezeigt verlegt werden, da sie nur in dieser Anordnung die Zählung der Fahrzeuge und die erneute Schließung der Schranke nach der Durchfahrt des Fahrzeuges korrekt steuern. Die Abmessungen können jedoch der Breite der Ausfahrt und der zu erfassenden Fahrzeugart angepaßt werden: in Abb. 5 werden die im Falle einer 2,5 m breiten Ausfahrt für Personen- und Lieferwagen zu verwendenden Schleifen dargestellt.

In Abb.6 hingegen sind die Maße der Schleifen aufgeführt, die für Ausfahrten mit einer Breite von 3,5 m für Personen- und Lieferwagen zu verlegen sind.

Soll eine Ausfahrt mit einer Breite von 3,5 m für die Durchfahrt von Lastkraftwagen angelegt werden, so müssen die Abmessungen der Schleifen wie in Abb. 7 gezeigt vergrößert werden.

Unabhängig von den verwendeten Abmessungen muß der Abstand zwischen den beiden Schleifen in jedem Falle den in Abb. 5 (2500 mm) aufgeführten Werten entsprechen.

- Der Münzspeicher und die Schranke müssen auf einer um ca. 15 cm gegenüber der Höhe des Straßenbelages erhöhten Insel installiert werden, um sie vor Stößen während den Manövern der Fahrzeuge zu schützen. Sollte dies nicht möglich sein, so müssen anderen Schutzstrukturen um die Grundfläche der beiden Gehäuse herum angebracht werden.

4.3. VERLEGUNG DER INDUKTIONSSCHLEIFEN

Die Induktionsschleifen können auf zwei verschiedene Arten verlegt werden: Verlegung des Kabels direkt in einem im vorhandenen Bodenbelag ausgeführten Führungskanal oder vorzugsweise durch die Ausführung einer Kabelführung aus PVC vor der Fertigstellung des Bodenbelags.

In beiden Fällen sollte das Kabel bei der Verlegung einen Abstand von nicht mehr als 5 cm von der Oberfläche und nicht weniger als 15 cm von Schachtdeckeln oder anderen Gegenständen aus Metall aufweisen.

Wird eine Kabelführung ausgeführt, so kann ein normales einpoliges Kabel mit einem Querschnitt von 1,5 mm² verwendet werden. Wird hingegen das Kabel direkt im Führungskanal verlegt, sollte es über den gleichen Querschnitt, jedoch über die doppelte Isolierung verfügen. (Hinsichtlich der Ausführung des Führungskanals ist auf Kap. 4.4.1. Bezug zu nehmen).

Die Anzahl der Wicklungen hängt von den jeweiligen Abmessungen ab: die Schleifen in Abb.5 und Abb.6 müssen mit 4 Wicklungen ausgeführt werden, während die Schleife in Abb. 7 lediglich 3 Wicklungen erfordert (in beiden Fällen muß 1 Wicklung hinzuge-

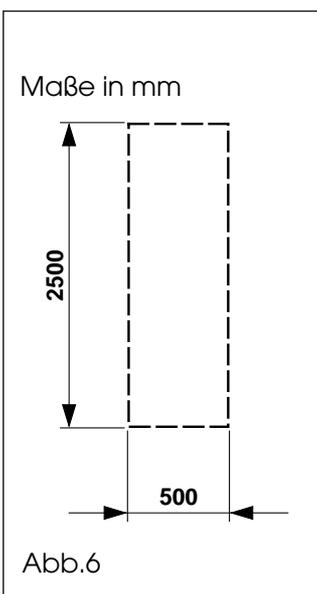


Abb.6

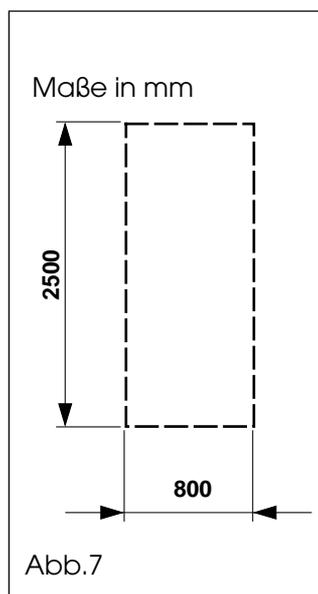


Abb.7

fügt werden, wenn sich Drahtgeflechte unter dem Bodenbelag befinden).

Die Schleife muß mit einem einzigen Kabelstück ausgeführt werden. Anstückelungen sind nicht gestattet. Die beiden Endstücke sind auf dem gesamten Streckenabschnitt von der Schleife zum Klemmenbrett des Detektors zu verflechten (mindestens 20 Mal pro Meter).

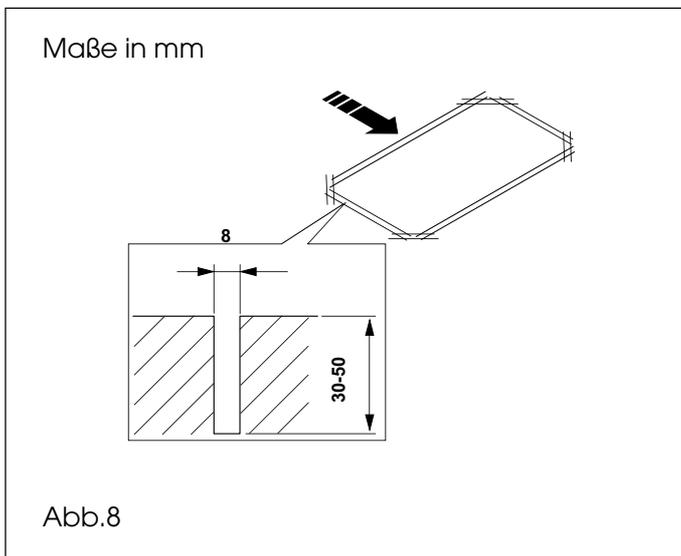
4.4. BAULICHE MASSNAHMEN

4.4.1. FÜHRUNGSKANAL FÜR DIE INDUKTIONSSCHLEIFE

In Abb.8 wird die Ausführung des Führungskanals der Induktionsschleife dargestellt. Die Ecken werden auf 45° geschnitten, um den Bruch des Stromkabels an den Kanten zu vermeiden. Nachdem das Kabel verlegt wurde, wird der Führungskanal mit Bitumen versiegelt.

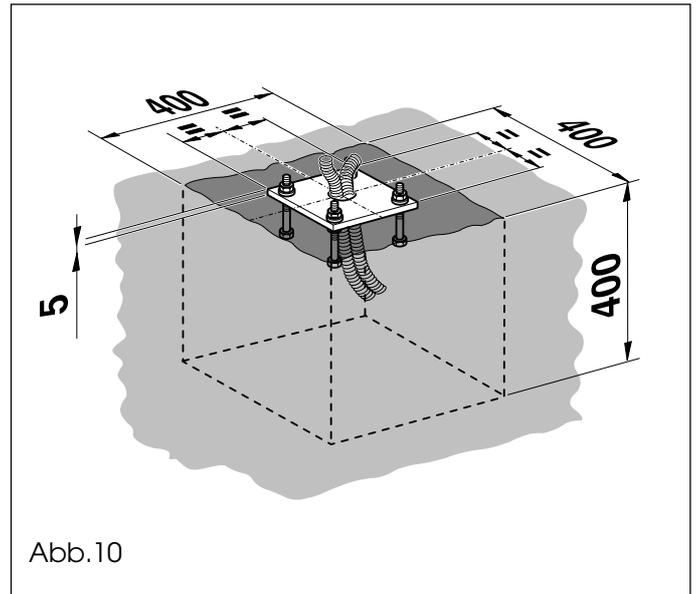
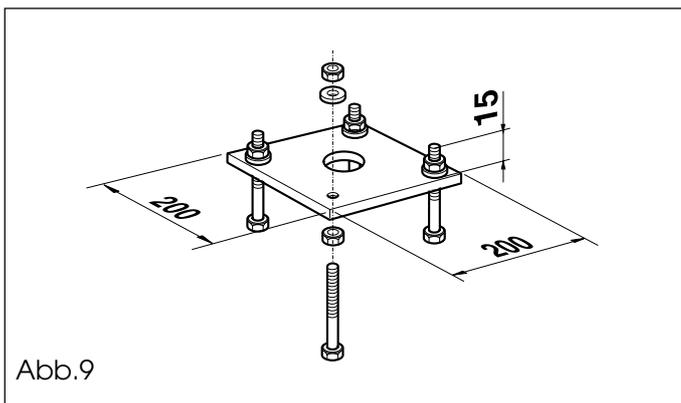
Der Führungskanal sollte einen Abstand von mindesten 15 cm von Gegenständen aus Metall (Gullys, Roste, usw.) aufweisen.

Ist der Bodenbelag noch auszuführen, so sollte vorzugsweise eine Kabelführung (möglichst mit einem Plastikschacht in einer der Ecken der Schleife) ausgeführt werden, deren Tiefe in Abhängigkeit zur Stärke des endgültigen Bodenbelags zu berechnen ist (Bei Abschluß der Arbeiten sollte die Schleife nicht mehr als 5 cm unter der Oberfläche liegen).



4.4.2. BAULICHE AUSFÜHRUNGEN HINSICHTLICH DER GRUNDPLATTE

- 1) Die Grundplatte gemäß Abb.9 zusammenbauen.
- 2) Gemäß Abb. 10 eine Fundamentplatte ausführen und die Grundplatte mauern. Dabei sollten eine oder mehrere Kabelmäntel für den Durchgang der Stromkabel vorgesehen werden. Die vollständige Horizontallage der Platte mit einer Wasserwaage überprüfen. Abwarten, bis der Zement erhärtet.



- 3) Die Stromkabel für den Anschluß gemäß Kap. 3.1, 3.2 oder 3.3 je nach Verwendungsart verlegen. Um die Anschlussarbeiten zu erleichtern, sollten die Kabel ca. 1 m über die Öffnungen der Grundplatte überstehen.

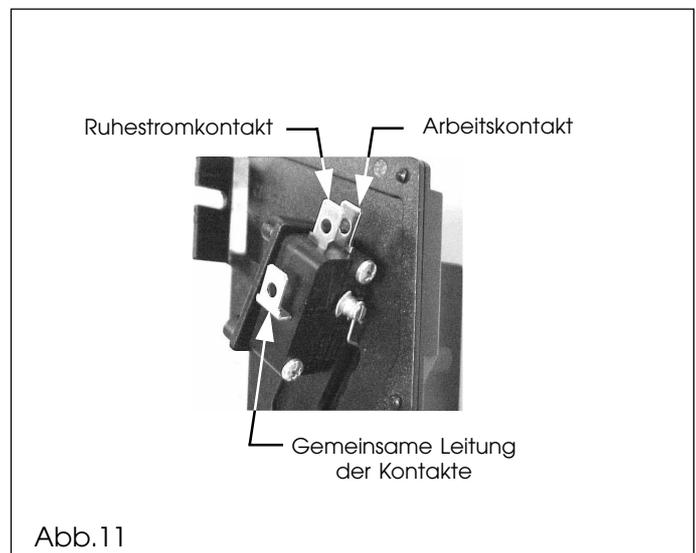
4.5. BEFESTIGUNG

Überprüfen, ob die Grundplatte korrekt befestigt wurde und der Zement erhärtet ist. Die Schraubenmuttern aus der Platte schrauben und den Münzspeicher befestigen. Die Kabel sollten dabei von der Grundplatte bis zur Klappe verlegt werden.

5. ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE

5.1. ZUGANG FÜR FUSSGÄNGER

In der Konfiguration für die Steuerung eines Zugangs für Fußgänger stehen zwei Mikroschalter zur Verfügung. Diese beiden Schalter verfügen über spannungsfreie Arbeits- und Ruhestromkontakte, um den Befehl "Open" an ein Gerät zu übertragen. Einer der beiden Mikroschalter ist sichtbar, wenn die Klappe geöffnet wird, der andere befindet sich auf der hinteren Seite des Moduls für die Münzannahme. Bei beiden Mikroschaltern entspricht die Anordnung der Endverschlüsse den Angaben in Abb. 11.



5.2. ZUFAHRT FÜR FAHRZEUGE

Bei der Konfiguration zur Steuerung einer Zufahrt für Fahrzeuge müssen zwei Zubehörgeräte geschaltet werden: der Shutter und der Detektor FG1. Die DIN-Führung auf den beiden vorhandenen Schrauben befestigen und den Detektor durch Druck einsetzen. Hinsichtlich der Montage des Shutters ist auf die Abb. 12 Bezug zu nehmen. Das Zubehörgerät wird mit zwei mitgelieferten Schrauben am Münzspeicher befestigt. Ohne den Shutter zu versorgen, wird überprüft, ob der Einführungsschlitz der Münze durch eine Zunge blockiert wird.

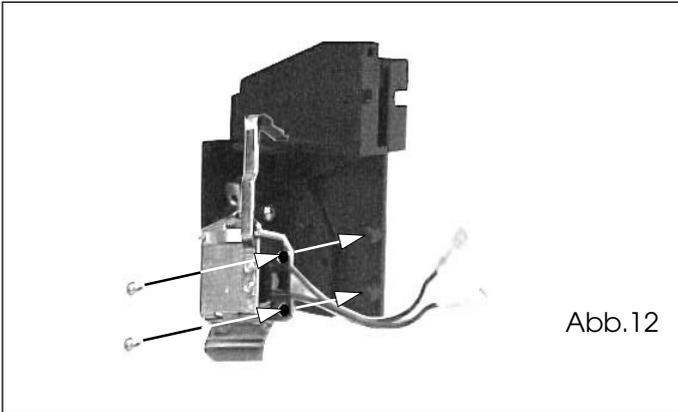


Abb.12

Eine Versorgung mit 24 V DC bereitstellen und die Anschlüsse, wie in Abb. 13 gezeigt, ausführen.

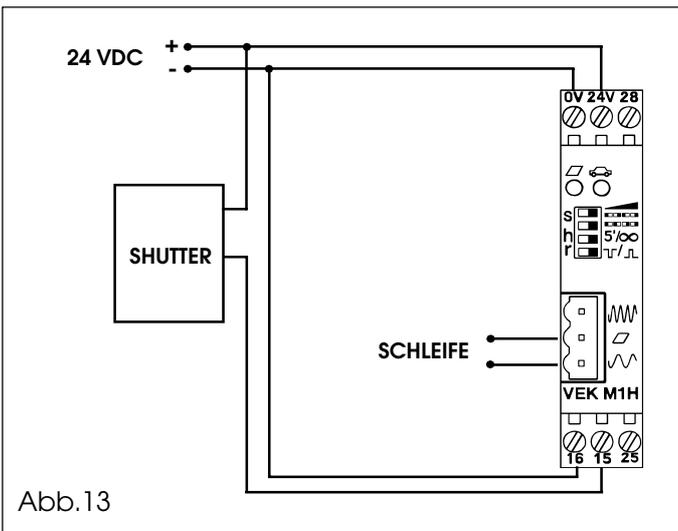


Abb.13

Auf diese Art öffnet sich der Einführungsschlitz für Münzen lediglich dann, wenn ein Fahrzeug von der Induktionsschleife erfaßt wird. Die Steuerung der Öffnung des Tors oder des Schrankenbalkens wird an einen der beiden Mikroschalter des Annahmemoduls (siehe Kap. 5.1.) angeschlossen.

Bei der Programmierung des Detektors FG1 sind die folgenden Hinweise zu beachten:

Ansprechempfindlichkeit

Die Ansprechempfindlichkeit des Detektors kann durch Betätigen der zwei ersten oberen Mikroschalter auf vier verschiedenen Stufen eingestellt werden (Neben dem Buchstaben s).

ANSPRECH-EMPFINDLICHKEIT	DIP "s"
1 GERING	
2 MITTEL-GERING	
3 MITTEL-HOCH	
4 HOCH	

Anwesenheitszeit und Reset

Die Anwesenheitszeit kann über den Mikroschalter "h" eingestellt werden. Nach Ablauf dieser Anwesenheitszeit signalisiert der Detektor "Schleife frei" und führt eine Selbstreinigung durch. Die Anwesenheitszeit beginnt beim Befahren der Schleife. Beim Start des Detektors oder durch Veränderung der dip-Einstellung "h" wird ein automatisches Reset durchgeführt.

ANWESENHEITZEIT	DIP "h"
5 Min.	
∞	

Betrieb des Relais 1

Der Detektor ist mit 2 Relais ausgestattet: das Relais Nr. 1 liefert einen Anwesenheits-Kontakt; das Relais Nr. 2 gibt beim Verlassen der Schleife einen Impuls. Der Betrieb von Relais 1 kann durch Veränderung der dip-Einstellung "r" gewählt werden.

Betrieb Relais 1	DIP "r"
Arbeitskontakt	
Ruhestromkontakt	

ANMERKUNG: Für diese Anwendung ist die Anwahl des Betriebs Ruhestromkontakt erforderlich.

Anwahl der Frequenz

Die Betriebsfrequenz des Detektors kann durch Positionieren des Steckverbinders der Schleife auf zwei Stufen eingestellt werden. Die Frequenz hängt darüber hinaus von der Form der Schleife, der Anzahl der Wicklungen sowie der Gesamtlänge des Kabels ab.

Frequenz	Anschl. Schleife
HOCH	
NIEDER	

ANMERKUNG: Hinsichtlich weiterer Informationen zum Betrieb des Detektors FG1 ist auf die spezifischen Produktanleitungen Bezug zu nehmen.

5.3. AUSFAHRT FÜR PARKING SYSTEM 620

In der Konfiguration für die Steuerung einer Ausfahrt für das PS 620 müssen zwei Zubehörgeräte geschaltet werden: der Shutter und der Detektor FG2. Die DIN-Führung auf den zwei entsprechenden Schrauben befestigen und durch Druck den Sockel des Detektors

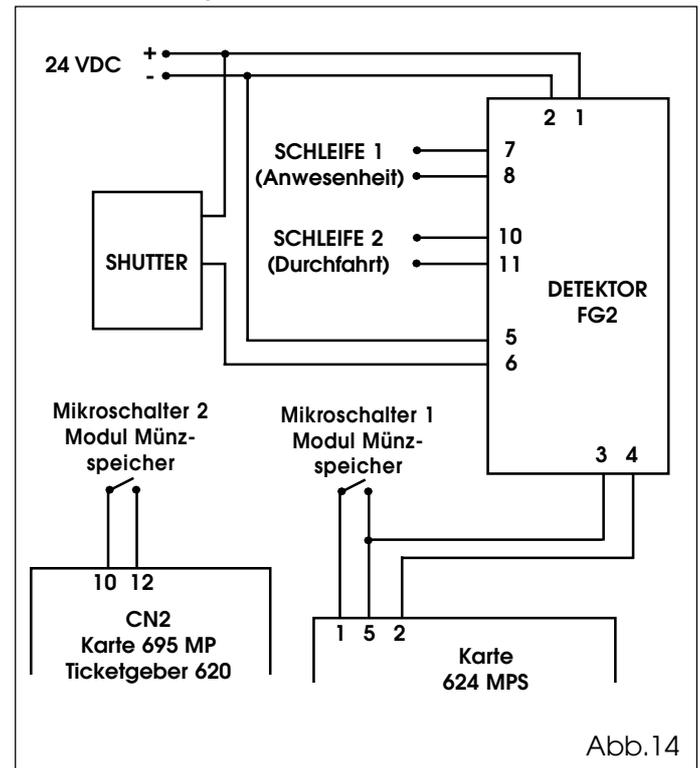


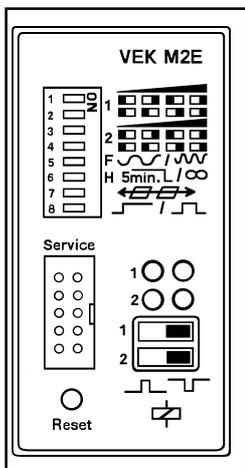
Abb.14

aufsetzen. Hinsichtlich der Montage des Shutters ist auf die Abb. 12 Bezug zu nehmen. Das Zubehörgerät wird mit zwei mitgelieferten Schrauben am Münzspeicher befestigt. Ohne den Shutter zu versorgen, wird überprüft, ob der Einführungsschlitz der Münze durch eine Zunge blockiert wird. Eine Versorgung mit 24 V DC bereitstellen und die Anschlüsse, wie in Abb. 14 gezeigt, ausführen.

Auf diese Art öffnet sich der Einführungsschlitz für Münzen lediglich dann, wenn ein Fahrzeug von der Anwesenheitsschleife erfaßt wird. Durch die Einführung der Münze wird die Öffnung der Schranke und der Abzug des Fahrzeuges im Zähler für den Belegungszustand gesteuert. Nach Freiwerden der Durchfahrtsschleife erfolgt die erneute Schließung der Schranke (bei Einsatz der Logik P auf Schranken vom Typ FAAC Modelle 620 - 640).

Bei der Programmierung und dem Betrieb des Detektors FG2 sind die folgenden Hinweise zu beachten (die empfohlenen Einstellungen sind in Grau abgedruckt):

Auf der Vorderseite befinden sich die grünen LED-Dioden (Kontrolle Schleife), die roten LED-Dioden (Zustand Schleife), die Mikro-



schalter für die Programmierung sowie die Resettaste. Die roten LED-Dioden leuchten auf, wenn eine Metallmasse erfaßt wird. Die grünen LED-Dioden leuchten normalerweise dauerhaft auf. Schalten sie sich ab, so weist dies auf eine Betriebsstörung der Schleifen hin, während ein Blinken das Auftreten einer vorübergehenden Störung anzeigt: unter dieser Bedingung arbeitet die Schleife normal und durch Druck der Resettaste wird das Blinksignal ausgeschaltet.

Nachstehend wird die Tabelle für die Programmierung der Mikroswitcher aufgeführt: die Einstellungen des Mikroswitchers SW7 sowie der beiden Schalter unter den LED-Dioden (diese sollten nach rechts gedreht sein) sollten keinesfalls verändert werden.

Ansprechempfindlichkeit

Die Ansprechempfindlichkeit des Detektors kann auf vier verschiedenen Stufen eingestellt werden: jede der zwei Schleifen verfügt über eine unabhängige Einstellung.

SW1	SW2	ANSPRECHEMPFINDLICHKEIT SCHLEIFE 1 (Anwesenheit)
OFF	OFF	GERING
ON	OFF	MITTEL - GERING
OFF	ON	MITTEL - HOCH
ON	ON	HOCH

SW3	SW4	ANSPRECHEMPFINDLICHKEIT SCHLEIFE 2 (Durchfahrt)
OFF	OFF	GERING
ON	OFF	MITTEL - GERING
OFF	ON	MITTEL - HOCH
ON	ON	HOCH

Anwahl der Frequenz

Die Betriebsfrequenz des Detektors kann mit dem Dip-Schalter SW5 auf zwei Stufen eingestellt werden. Der Detektor stellt automatisch unterschiedliche Frequenzen auf den beiden Schleifen ein. Die Frequenz hängt darüber hinaus von der Form der Schleife, der Anzahl der Wicklungen sowie der Gesamtlänge des Kabels ab.

SW5	FREQUENZ
OFF	NIEDER
ON	HOCH

Anwesenheitszeit und Reset

Die Anwesenheitszeit kann über den Mikroswitcher SW6 eingestellt werden. Nach Ablauf dieser Anwesenheitszeit signalisiert der Detektor "Schleife frei" und führt eine Selbstechung durch. Die Anwesenheitszeit beginnt beim Befahren der Schleife. Beim Start des Detektors, durch die Veränderung des Dip-Schalters SW6 oder durch das Drücken der Resettaste wird ein automatisches Reset durchgeführt.

SW6	ANWESENHEITZEIT (Selbsteichung)
OFF	5 MINUTEN
ON	UNENDLICH

Mikroschalter SW7

Um einen störungsfreien Betrieb des Systems zu gewährleisten, wird bei der Programmierung dieses Mikroswitchers auf die nachstehenden Angaben Bezug genommen.

SW7	OFF
-----	-----

Logik Relais 2

Bei der Programmierung des Mikroswitchers SW8 kann ausgewählt werden, ob das Relais 2 in der Logik "Anwesenheit" (aktiver Kontakt bis die Schleife verlassen wird) oder "Impuls bei Freiwerden" (Impuls von 200 ms bei Verlassen der Schleife 2) operieren soll.

SW8	LOGIK RELAIS 2
OFF	ANWESENHEIT
ON	IMPULS BEI FREIWERDEN DER SCHLEIFE 2

ANMERKUNG: Für weitere Informationen hinsichtlich des Betriebs des Detektors FG2 ist auf die spezifischen Produktanleitungen Bezug zu nehmen.

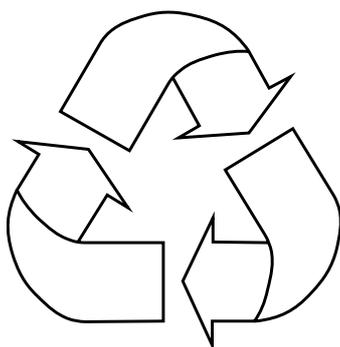
Le descrizioni e le illustrazioni del presente manuale non sono impegnative. La FAAC si riserva il diritto, lasciando inalterate le caratteristiche essenziali dell'apparecchiatura, di apportare in qualunque momento e senza impegnarsi ad aggiornare la presente pubblicazione, le modifiche che essa ritiene convenienti per miglioramenti tecnici o per qualsiasi altra esigenza di carattere costruttivo o commerciale.

The descriptions and illustrations contained in the present manual are not binding. FAAC reserves the right, whilst leaving the main features of the equipments unaltered, to undertake any modifications it holds necessary for either technical or commercial reasons, at any time and without revising the present publication.

Les descriptions et les illustrations du présent manuel sont fournies à titre indicatif. FAAC se réserve le droit d'apporter à tout moment les modifications qu'elle jugera utiles sur ce produit tout en conservant les caractéristiques essentielles, sans devoir pour autant mettre à jour cette publication.

Die Beschreibungen und Abbildungen in vorliegendem Handbuch sind unverbindlich. FAAC behält sich das Recht vor, ohne die wesentlichen Eigenschaften dieses Gerätes zu verändern und ohne Verbindlichkeiten in Bezug auf die Neufassung der vorliegenden Anleitungen, technisch bzw. konstruktiv/kommerziell bedingte Verbesserungen vorzunehmen.

Las descripciones y las ilustraciones de este manual no comportan compromiso alguno. FAAC se reserva el derecho, dejando inmutadas las características esenciales de los aparatos, de aportar, en cualquier momento y sin comprometerse a poner al día la presente publicación, todas las modificaciones que considere oportunas para el perfeccionamiento técnico o para cualquier otro tipo de exigencia de carácter constructivo o comercial.



FAAC per la natura

- La presente istruzione è realizzata al 100% in carta riciclata.
- Non disperdete nell'ambiente gli imballaggi dei componenti dell'automazione bensì selezionate i vari materiali (es. cartone, polistirolo) secondo prescrizioni locali per lo smaltimento rifiuti e le norme vigenti.

FAAC for the environment

- The present manual is produced in 100% recycled paper
- Respect the environment. Dispose of each type of product packaging material (card, polystyrene) in accordance with the provisions for waste disposal as specified in the country of installation.

FAAC écologique

- La présente notice a été réalisée 100% avec du papier recyclé.
- Ne pas jeter dans la nature les emballages des composants de l'automatisme, mais sélectionner les différents matériaux (ex.: carton, polystyrène) selon la législation locale pour l'élimination des déchets et les normes en vigueur.

FAAC der Umwelt zuliebe

- Vorliegende Anleitungen sind auf 100% Altpapier gedruckt.
- Verpackungstoffe der Antriebskomponenten (z.B. Pappe, Styropor) nach den einschlägigen Normen der Abfallwirtschaft sortenrein sammeln.

FAAC por la naturaleza.

- El presente manual de instrucciones se ha realizado, al 100%, en papel reciclado.
- Los materiales utilizados para el embalaje de las distintas partes del sistema automático (cartón, poliestireno) no deben tirarse al medio ambiente, sino seleccionarse conforme a las prescripciones locales y las normas vigentes para el desecho de residuos sólidos.



FAAC

FAAC S.p.A.

Via Benini, 1

40069 Zola Predosa (BO) - ITALIA

Tel.: 051/61724 - Fax: 051/758518

www.faacgroup.com

Timbro del Rivenditore:/Distributor's Stamp:/Timbre de l'Agent:/ Fachhändlerstempel:/Sello del Revendedor:

